

Faltenbalg-System schützt vor Spänen und Verunreinigungen

Wo gefräst wird, fliegen naturgemäß Späne. Der Fräsmaschinen-Hersteller Kunzmann vertraut zum Schutz vor umherfliegenden Teilchen sowie Verunreinigungen auf Schutzabdeckungen von HEMA. Für die aktuellen Maschinen haben die Schutzabdeckungsexperten jetzt einen komplett neuen Faltenbalg entwickelt.

Die Kunzmann Maschinenbau GmbH mit Sitz in Remchingen-Nöttingen bei Karlsruhe ist ein renommierter Hersteller von universellen Fräs- und Bohrmaschinen sowie Bearbeitungszentren. 1907 gegründet entwickelte sich das Unternehmen im Laufe der Jahrzehnte zu einer festen Größe im Werkzeugmaschinenbau. Mit einem hochqualifizierten, und flexiblen Mitarbeiterteam sowie unter Einsatz modernster Technik in Entwicklung und Fertigung begegnet Kunzmann den stetig steigenden Qualitätsanforderungen der Anwender. Der Hersteller legt dabei besonderen Wert auf eine

eigene Fertigung für präzisionsbestimmende Bauteile und ein wirkungsvolles Qualitätsmanagement-System.

Intuitive Fräsmaschinen für den Lernbetrieb

Einen Namen hat sich Kunzmann Maschinenbau in der Branche unter anderem mit seinen manuell bedienbaren Fräsmaschinen der Serien WF 400 und WF 600 gemacht. Diese kommen in unterschiedlichen Industriebranchen zum Einsatz, wenn es darum geht, Metallteile schnell und einfach herzustellen. Etabliert haben sich

diese Serien aber besonders im Ausbildungsbereich: In Berufsschulen wie

auch in Lehrwerkstätten von Industriefirmen sind die Kunzmann-Maschinen beliebte Arbeitsplätze, mit denen sich die Methoden und Techniken des späteren Arbeitsalltags leicht erlernen lassen. Auch die aktuellen Ausführungen WF 410 und WF 610 zeichnen sich durch ihr intuitives Bedienkonzept aus: Über einen Betriebsartenwahlschalter kann der Anwender die Maschinen in der Variante MC sowohl im konventionellen als auch im CNC-Betrieb einsetzen. Die Maschinentypen WF 410 M, WF 610 MC sowie WF 410 MA und WF 610 MA lassen sich auch handgesteuert im offenen Betrieb bedienen. Alle Maschinen entsprechen der aktuell gültigen Maschinenrichtlinie. Damit sind sie für den Lernbetrieb prädestiniert. Die Kreuzschieberbauweise mit gehä-



Bild 1: Manuell bedienbare Fräsmaschine



Bild 2: Die Baureihen WF 410 und WF 610 rüstet der Hersteller seit Juni im Untertischbereich mit neuen Schutzabdeckungen von HEMA aus

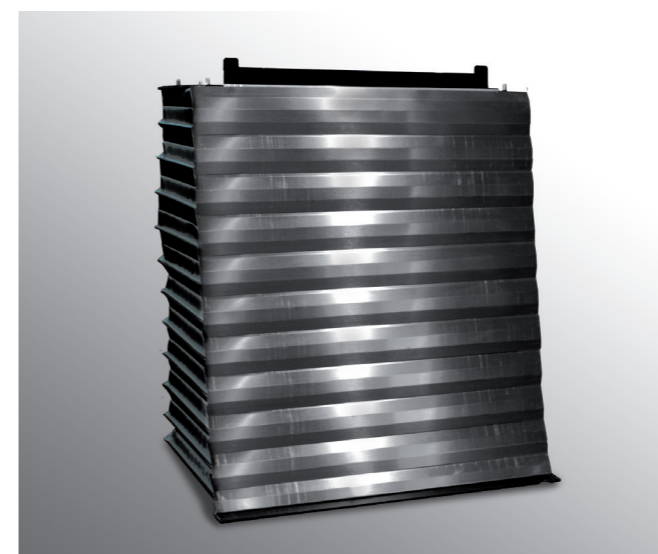


Bild 3: Für das Projekt entwickelte HEMA eine komplett neue Faltenbalg-Serie aus robusten Edelstahl lamellen



Bild 4: Die Fräsmaschinen vom Typ WF 410 MC und WF610 MC (im Bild) sind CNC-bedienbar und modular erweiterbar (Werkbilder: HEMA Maschinen- und Apparateschutz GmbH, Seligenstadt; Kunzmann Maschinenbau GmbH, Remchingen-Nöttingen)

teten Flachführungen in allen drei Achsen gibt der Maschine zudem eine hohe Robustheit. Die Maschinen sind mit mechanischen Handrädern in allen drei Achsen ausgestattet. Zeitgemäße Sicherheitstechnik ist durch den Einsatz modernster Steuerungen und Regelungskomponenten gewährleistet. Um den Komfort für die Anwender dieser Fräsmaschinen weiter zu erhöhen und Verunreinigungen vorzubeugen, hat Kunzmann Maschinenbau die aktuellen Fräsmaschinen der WF 410/610-Serien nun mit verbesserten Schutzabdeckungen von HEMA ausgerüstet. Der Fräsmaschinen-Hersteller vertraut schon seit vielen Jahren auf die verschiedenen Schutzsysteme von HEMA Maschinen- und Apparateschutz. „HEMA hat sich über Jahrzehnte als zuverlässiger Lieferant bewiesen. Das Unternehmen steht für eine gleichbleibend gute Qualität, intensive Betreuung und schnelle Reaktionszeiten, wenn es darauf ankommt“, erklärt Michael Seemann, Einkaufsleiter der Kunzmann Fräsmaschinen GmbH, die Treue zu HEMA. Bisher wurde der Kugelgewindetrieb in der Z-Achse der Fräsmaschinen mit Duraspring-Spiralfedern von HEMA geschützt. Als Kunzmann in

diesem Frühjahr die Fräsmaschinen einer Produktüberarbeitung unterzog, wurde das Schutzsystem konstruktionsbedingt durch eine alternative Lösung ersetzt.

Konstruktiv neue Wege gehen

Kunzmann änderte das Design der Fräsmaschinen WF 410 beziehungsweise WF 610 leicht ab: Die Verfahrwege wurden in der X- und in der Z-Achse vergrößert – bei gleicher oder teilweise sogar geringerer Aufstellfläche. Dieses Design-Review nutzte Kunzmann dazu, die bewährten Duraspring-Spiralfedern durch ein noch effizienteres Schutzsystem von HEMA zu ersetzen, um den Komfort für den Bediener weiter zu erhöhen und einen noch besseren Schutz vor Verschmutzungen zu gewährleisten. Für die neue Schutzlösung besuchten die Experten von HEMA die Kunzmann Maschinenbau GmbH vor Ort am Stammsitz in Remchingen, um gemeinsam mit den Kunzmann-Konstrukteuren das optimale Schutzsystem zu bestimmen. So entstand ein neues, spezielles Faltenbalg-System mit robusten Federstahllamellen. „Die Besonderheit der neuen Schutzabde-

ckung ist ihre schräge Form an der Vorderseite. Sie ist perfekt an das Design der Fräsmaschine angepasst und erhöht den Bedienkomfort für den Anwender“, so Thomas Werner, Regional Sales Manager bei HEMA. Das neu entwickelte System erfüllt seinen Zweck perfekt. „Unsere ersten Eindrücke von HEMAs neuem Faltenbalg sind durchweg positiv“, lobt Einkaufsleiter Michael Seemann. Er hebt zudem hervor, dass der Faltenbalghersteller sehr schnell ein Funktionsmuster zum Test bereitgestellt habe. Dies hätte stark dazu beigetragen, rasch ein optimales Endergebnis zu erzielen. Kunzmann Maschinenbau stattet seine Fräsmaschinen der Baureihen WF 410 und WF 610 nun seit Juni standardmäßig mit den neuen, an der Vorderseite schrägen, Faltenbälgen von HEMA aus. Auch für HEMA selbst hat sich die völlige Neuentwicklung gelohnt: „Das Produkt ist marktreif und lässt sich hervorragend für zukünftige, andere Anwendungsfälle adaptieren“, sagt Thomas Werner. HEMA stellt die Schutzsysteme kundenspezifisch her und passt sie auf Wunsch exakt an die individuelle Anwendung an.